

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

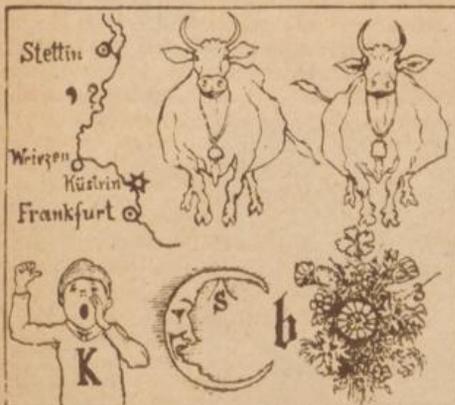
[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-338784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338784)

Rätsel-Gcke.

Preis-Bilder-Rätsel

des St. Konradskalenders für 1927.



Vorname:
 Zuname:
 Alter:
 Wohnort:
 Straße, Nr. und Poststelle:

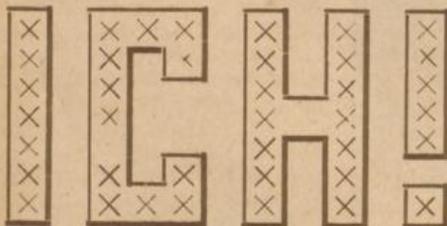
Meine Lösung heißt:

Hier abzutrennen und deutlich leserlich ausgefüllt bis 1. Februar 1927 an den Verlag des St. Konradskalenders, „Badenia“ A.-G. für Verlag und Druckerei in Karlsruhe, Baden, Adlerstraße 42, mit Porto versehen, in geschlossenem Umschlag als Brief einzuschicken. Es sind 25 Buchpreise ausgesetzt, die durch das Los unter die Zahl der eingehenden richtigen Lösungen aufgeteilt und alsbald portofrei zum Versand gebracht werden. Mögen sich recht viele an diesem edlen Wettbewerb beteiligen, auf daß 25 gute Bücher Segen stiften können.

Die Lösungen sämtlicher Rätsel werden im nächstjährigen St. Konradskalender bekannt gegeben.

Der Kalendermann.

Tyrannen-Rätsel.



an, daß, drei, e, fant, ge, kel, le, le, men, o, polb, ra, ri, so, sig.

An Stelle der Kreuze sehe man obige Silben, so daß die 7 senkrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung enthalten: 1. Zahl, 2. Blume, 3. Umstandswort, 4. kleine deutsche Hauptstadt, 5. Vierfüßler, 6. Männername, 7. Körperteil. — Die Anfangsbuchstaben nennen einen Tyrannen. Carl Deubel.

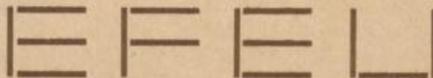
Entzifferungsaufgabe.

4 12 17 — 6 12 10 10 4 5 — 15 8 1 — 15 4 1 —
 16 13 4 17 1 — 7 8 5 — 3 4 12 6 14 — 1 12
 2 3 — 17 12 2 3 14 — 11 9 14 — 12 10 —
 13 4 7 5 9 8 5 —

Schlüsselwörter: 1 2 3 4 5 6 erheitert, 7 8 9 10 strebt zur Höhe hinan, 11 12 13 14 tötet, 15 16 17 stieß in Rußland.

Die Auflösung nennt eine unumstößliche Wahrheit. Carl Deubel.

Streichholz-Rätsel.



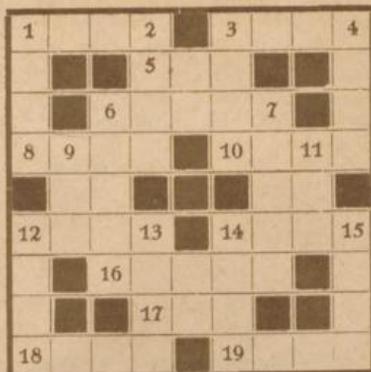
Durch Umlegung von 2 wagerechten Hölzchen erscheint ein guter Freund. . . . Carl Deubel.

wagred
6 deutf
10 eng
der Fab
name,
3 Musf
im Rör
fuß de
15 Rör

L
U A
E
C N

D
mittelf
und G
alle lie

Kreuzwort-Rätsel.



wagrecht: 1 Behälter, 3 Körperteil, 5 Zeitmesser, 6 deutscher Dichter, 8 der innere Wert des Menschen, 10 englischer Titel, 12 Frauenname, 14 Tiername in der Fabel, 16 König von Serbien, 17 Tonart, 18 Frauenname, 19 Säugetier; senkrecht: 1 Baum, 2 Vogel, 3 Musikwerk, 4 Einhufer, 6 deutscher Dichter, 7 Organ im Körper, 9 nordische Göttin, 11 Farbe, 12 Nebenfuß des Po, 13 Oper von Verdi, 14 türkische Münze, 15 Körperteil.

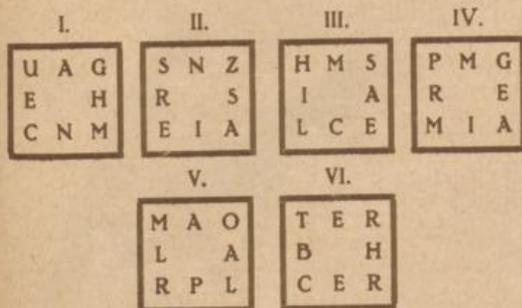
Carl Deubel.

Buchstaben-Rätsel.

Mit r ist es verschieden,
Mit b ein Ordensmann,
Mit m wird's dem verliehen,
Der es versehen kann.
Mit g wird es ein Werkzeug,
Mit f am Baume sein,
Mit l will's jeder werden,
Doch niemand will es sein.

Carl Deubel.

Rösselsprung-Aufgabe.



Die obigen 6 Quadrate enthalten Wörter, die mittelst Rösselsprunges zu suchen sind. Ihre Anfangs- und Endbuchstaben richtig geordnet sagen, was wir alle lieben.

Carl Deubel.

Aus einem Fremdenbuche.

A. schrieb: „Ich liebe bei allen Dingen den Kern.“
B. schrieb darunter: „3 11 9 - 4 11 10 - 11 8 9 - 5 7 9 - 13 11 10 8 12 1 2 6 - 2 8 8 2 6“.

Schlüsselwörter: 1 2 3 4 Wäschestüd, 5 6 7 Antilopenart, 8 9 10 11 12 13 Befestigungsmittel.

Carl Deubel.

Tausch-Rätsel.

Reise, Meise, Sanot, Welle, Säbel, Klaus, Traun.
In vorstehenden Wörtern sind die mittleren drei Buchstaben auszutauschen, so daß neue Wörter entstehen, deren Mittelbuchstaben einen berühmten deutschen Feldherrn nennen.

Zur Verwendung kommen folgende Buchstaben- gruppen: ach, cha, idb, obb, rei, tuc, uri.

Carl Deubel.

Scharade.

Die Erste ist ein schönes Reich,
Sobald kommt ihr kein and'res gleich;
Seit urdenklichen Zeiten
Ist's ein beliebtes Reiseziel,
Wer dort war, kann erzählen viel
Von ihren Herrlichkeiten.

Die Zweit' und Dritte haben wir
So lieb wie unsre Mutter schier,
Sie gibt uns ja das Leben;
Und bringt sie auch zu mancher Zeit
Viel Sorgen, Kummer, Bitterkeit -
Wir tragen es ergeben.

Die Dritt' und Vierte zeigt uns an
Was einst trug jeder Edelmann
In längst vergangnen Tagen;
Die Zeiten ändern sich jedoch,
Heut' wird nur von Beamten noch
Es ab und zu getragen.

In Druckereien ist's zumeist
Ein Mann, der Eins-Zwei-Drei-Vier heißt,
Der stellt den Satz zusammen;
Und wenn er dieses Rätsel seht,
Dann bitt' ich ihn zu guterleht,
Er mög' es nicht verdammen!

Carl Deubel.

Tier-Rätsel.

⊖ - Ⓢ - Ⓡ - Ⓡ
Ⓡ - Ⓢ - Ⓡ - Ⓡ
Ⓡ - Ⓢ - Ⓡ - Ⓡ
Ⓡ

An Stelle der Punkte sind Buchstaben zu setzen, so daß 12 vierfüßige Tiere erscheinen. Die auf die fetten Punkte fallenden Buchstaben nennen einen „Körperteil“ eines Tieres, der aber auch manchen Menschen eigen ist und zugleich einen Berg in Baden benennt. (Die 12 Tiernamen sind mehrsilbig.)

Carl Deubel.

Deutsche Maße und Gewichte.

1. Längenmaße.

- 1 Meter (m) [Stab] = 10 Dezimeter (dm) =
100 Zentimeter (cm) [Neuzoll] = 1000 Milli-
meter (mm) [Strich].
1 Dekameter (Kette) = 10 Meter.
1 Kilometer (km) = 1000 Meter.
1 Meile = $7\frac{1}{2}$ Kilometer = 7500 Meter.

2. Flächenmaße.

- 1 Quadratmeter (qm oder m²) = 100 Quadrat-
dezimeter (qdm oder dcm²) = 10 000 Qua-
dratzentimeter (qcm oder cm²).
1 Hektar (ha) = 100 Ar (a). 1 Ar = 100 Qua-
dratmeter.
1 Quadratmeile = 5625 Hektar = 562 500 Ar.

3. Körper- und Höhlmaße.

- 1 Eiter (l) [Kanne] = 10 Deziliter (dl) = 100
Zentiliter (cl) = 1000 Milliliter (ml).
1 Hektoliter (hl) [Faß] = 100 Eiter. 1 Scheffel
= 50 Eiter.

4. Gewichte.

- 1 Kilogramm (kg) = 10 Hektogramm (hg) =
100 Dekagramm (dg) = 1000 Gramm (g).
1 Gramm = 10 Dezigramm (dg) = 100 Zenti-
gramm (cg) = 1000 Milligramm (mg).
1 Tonne (t) = 1000 Kilogramm. 1 Zentner (Z)
= 50 Kilogramm. 1 Doppelzentner (dz) =
2 Zentner.

Vergleichungen:

- 1 Kilogramm = 2 bish. Pfd. = 60 bish. Lot =
600 bish. Quentchen.
1 Dekagramm (Neulot) = $\frac{1}{2}$ des bish. Lots =
bish. Quentchen = 60 Zent.
1 Gramm = $\frac{1}{60}$ bish. Quentchen = 6 bish. Zent
= 60 bish. Korn.
1 bish. Lot = $1\frac{1}{2}$ Dekagramm (Neulot) =
16 $\frac{1}{2}$ Gramm.
1 bish. Quentchen = $1\frac{1}{2}$ Gramm = 16 $\frac{1}{2}$ Dezi-
gramm.

Elektrische Maßeinheiten.

Das Ampère ist das Maß für die Stärke des
einen Leiter durchfließenden Stromes. (Es ent-
spricht der ausfließenden Menge einer Wasserlei-
tung.) — Das Volt ist das Maß für die Spannung
des Stromes zwischen zwei Leitern. (Es entspricht
dem Druck einer Wasserleitung.) — Das Watt ist
die Strommenge aus Ampère mal Volt. (Es ent-
spricht der Wassermenge mal dem Druck.) 1000 Watt
sind ein Kilowatt, mit diesem Maß wird die Strom-
menge gewöhnlich gemessen.

Mechanische Maßeinheiten.

Die Atmosphäre (atm) ist der Druck von 1 Kilo-
gramm auf 1 Quadratzentimeter.

1 Pferdekraft oder Pferdestärke (P.S.) ist gleich
75 Kilogramm-Meter, das ist 75 Kilogramm in 1
Sekunde 1 Meter hoch gehoben.

1 Menschenkraft = ungefähr $\frac{1}{3}$ Pferdestärke.

1 Kubikmeter = 1000 Eiter bei 4° Celsius
wiegt 1000 Kilogramm, daher 1 Eiter = 1 Kilo-
gramm und 1 Kubikzentimeter = 1 Gramm.

Salit

Zum Einreiben bei Rheumatismus,
Bergenschuß, Reiben, Glieder Schmerzen, Ischias,
folgerecheinungen von Scharlach und Influenza.
Salit dringt durch die Haut in den Körper,
belastet also im Gegensatz zu Medikamenten,
die man einnimmt, weder Magen noch Darm.

Man frage seinen Arzt.

Salit-Öl enthält als wirksamen Bestandteil 50% Salit. pur., Salit-Creme 25%

Salit. pur. = 70% Salicylsäurebornylester.

In allen Apotheken zu haben.



Erste Hilfe.

Rat- und Kopfloßigkeit verursachen oft ein zweites Uebel, schlimmer als das erste, deswegen sei hier erste Hilfe angegeben. Bei allen Unglücksfällen suche man 1. eine befugte Sanitätsperson zu erreichen, 2. einen Arzt, 3. bei Todesgefahr schicke man zugleich nach einem Priester.

Blutungen: Das blutende Glied ist senkrecht zu erheben und so festzuhalten, bis die Blutung steht. Auch drücke man oberhalb des Gliedes, also nach der Richtung des Gesamtkörpers, von wo ja das Blut kommt, kräftig auf die Schlagader. Auch kann man mit Binde, verknüpften Taschentüchern, Schlauch oder Gurt die Blutzufuhr abschneiden.

Wunden, offene sind vor jeder Berührung zu bewahren, sind nicht abzuwaschen und nicht abzuspielen, bei Vergiftungsgefahr aber kräftig auszusaugen. Zutritt von Staub ist durch loses, reines Leberdecken zu verhindern.

Bei **Maschinenunfällen** ist sofort die Maschine abzustellen, dann erst gehe man an die Befreiung.

Bei **Stromunfällen** ist dieser ebenfalls erst abzustellen. Wo nicht möglich, erst Berührung mit dem Verunglückten nach erfolgter Isolierung durch stellen auf Gummi oder trockenes Holz, hantieren mit Gummihandschuhen oder mit in Gummimantel eingehüllten Händen. Wasser und feuchter Boden sind äußerst gefährlich, da Leiter. Brandwunden sind als solche zu behandeln.

Verbrennungen: Kühle Lagerung. Bei starker Verbrennung kühlende Getränke. Hautverbrennungen werden mit einer Wismuth-Brand-Binde umwickelt. Wo nicht zur Stelle, wende man Vorfalbe, Vorpulver oder ölgetränkte Tücher an. Ein reines Salat- oder Leinöl und Mehlbestreuung lindert ebenfalls die Schmerzen sehr.

Brennende Menschen werden niedergeworfen. Man versucht durch wälzen derselben (aber ohne Luftentfaltung) die Flammen zu löschen. Dasselbe erreicht man durch überdecken mit Mantel oder

Teppich. Verbrannte Kleidungsstücke sind nicht abzureißen, da sie mit den Brandwunden verbacken oder verkrustet sind. Man verschneidet sie vielmehr.

Verschüttete sind aus der Erde zu befreien unter Vermeidung von Nachrutschung. Verstopfte Luftwege in Nase und Mund sind vorsichtig zu reinigen und dann ist frische Luft zuzuführen.

Ertrinkende sind von Schwimmkundigen aus dem Wasser zu holen. Nichtschwimmer werfen Rettungsring, Stock, Schirm, Brett oder Zweige oder sonstige Holzstücke zu, reichen Seile oder Stangen an, sie ans Ufer zu ziehen. Lagerung mit dem Leib über das Knie des Retter. Wenn nötig, künstliche Atmung.

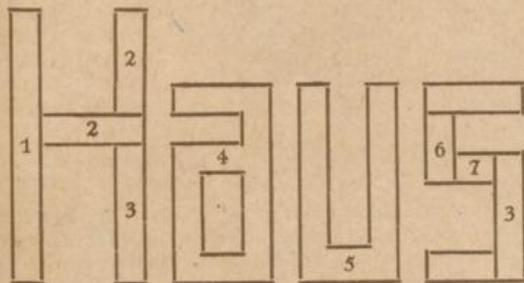
Erfrierung: Plögllicher Uebergang von Kälte in Wärme ist zu vermeiden, daher unterbringen in ungeheizte Räume. Bedecken mit lockerem Schnee (nicht reiben!). Später Kaltwasserumschläge. Nach Rückkehr der Wärme vorsichtig und gut abzutrocknen und Einhüllung in trockene, ungewärmte Tücher.

Sonnenstich und Ohnmachten: Lagerung im Schatten. Bei rotem Kopf Hochlagerung, bei blassem, Tieflagerung desselben. Entkleidung von Hals und Brust, Zuführung frischer Luft. Besprengung von Gesicht und Brust mit Wasser. Kann der Verunglückte schlucken, dann trinke er Wasser in kleinen Portionen.

Bei **Brüchen und Verstaunungen** wähle man solche Lagerung, die am wenigsten Schmerzen bereitet. Erschütterungen, Rutschungen, Reibungen und gewaltsame Gliedstellungen sind zu vermeiden. Man versuche keine Einrenkungen. Erlaubt dagegen sind kalte Umschläge. Man stütze das verletzte Glied mittelst Kissen, Decken, Stroh oder Heu in erträglichster Lage.

Neugierige sind von allen Unfallstellen, selbst mit Grobheit, fernzuhalten. Ruhe — Ruhe — Ruhe!

Berleg-Aufgabe.



Vorstehendes Haus soll durch Umlegung der einzelnen mit Nummern bezeichneten Teile zu Geib gemacht werden. Carl Deubel.

AL	CH	CH
GE	MA	MA
OR	OR	RM

Magisches Quadrat

Nach richtiger Ordnung der Buchstabenpaare enthalten die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter.

Carl Deubel.

Wie heißen sie?

Mit F dient Tieren es zur Nahrung,
Mit R man's auf dem Wasser schaut,
Mit B wird gerne es gegessen,
Mit M ein Name, hehr und trauf.

Carl Deubel.

Gifte und deren Gegengifte.

- | | |
|--|---|
| 1. Kalk, Kali- u. Natronlauge, Amoniak. | Verdünnte Zitronensäure, Essig, Eispillen. Oelmischung. |
| 2. Salpetersäure, Schwefelsäure, Scheidewasser, Salzsäure, Essigsäure. | Eispillen, Sodawasser, Bullrichs Salz in Wasser. Schleimige und ölige Getränke. |
| 3. Arsenik (Realgar, Aurigpigment, Schweinfurter Grün, Speisefobalt). | Brechmittel. Gebrannte Magnesia, verdünnte Kalkmilch. Oelige Getränke, Milch. |
| 4. Kupfer (Kupfervitriol, Grünspan). | Gepulverte Holzkohle, gebrannte Magnesia, Eiweißlösungen. Keine Fette! |
| 5. Phosphor (Hündhölzchen-Köpfchen). | Terpentinöl (allmählich bis höchstens 50 Tropfen) in schleimigem Getränk. Keine Fette! |
| 6. Quecksilber (Sublimat). | Eiweißlösungen, Eisenpulver. Viel Wasser. |
| 7. Oralsäure (Kleefalz). | Kalkwasser. Magnesia. |
| 8. Blausäure (Cyankali, Bittermandelöl). | Brechmittel. Chlorwasser. Künstliche Atmung. Kalte Uebergießungen über Kopf und Nacken. |
| 9. Brechnuß (Strychnin). | Brechmittel. Schwarzer Kaffee. |
| 10. Karbolsäure. | Brechmittel. Kalkmilch. Glaubersalz. Eis. |
| 11. Pilze. | Ricinusöl (löffelw.), schwarz. Kaffee. Eis auf den Kopf. |
| 12. Opium (Morphium). | Eis auf den Kopf. Hände und Füße in warmes Wasser. Starker Kaffee. Senfteige. Essigklystiere. |
| 13. Fingerhut, Herbstzeitlose, Schierling, Stechapfel, Tollkirsche, Bilsenkraut. | Brechmittel. Senfteige. Essigklystiere. Wein. |
| 14. Kohlen-Oxyd, Leuchtgas, giftige Gase aller Art. | Frische Luft. Künstliche Atmung. Senfteige auf Brust und Waden, Reiben der Haut. |

Das Gewicht des Menschen.

Je nach seinem Alter nimmt der menschliche Körper an Gewicht und Größe zu, und zwar ganz unterschiedlich je nach dem Geschlecht. Im Durchschnitt stimmt diese Zunahme so erstaunlich überein, daß man das anatomische Verhältnis des menschlichen Körpers schon bestimmen kann, wenn man sein Alter kennt.

Alter	Männlich		Weiblich		Alter	Männlich		Weiblich	
	Größe m	Gew. kg	Größe m	Gew. kg		Größe m	Gew. kg	Größe m	Gew. kg
Geb.	0,500	3,20	0,400	2,91	14	1,493	58,76	1,453	56,70
1	0,696	9,45	0,690	8,79	15	1,546	43,62	1,499	40,37
2	0,791	11,34	0,781	10,67	16	1,594	49,67	1,535	45,37
3	0,864	12,47	0,852	11,79	17	1,634	52,85	1,555	47,31
4	0,928	14,23	0,915	13,00	18	1,658	57,85	1,564	51,05
5	0,988	15,77	0,974	14,36	20	1,674	60,06	1,572	52,28
6	1,047	17,24	1,031	16,00	25	1,680	62,93	1,577	53,28
7	1,105	19,10	1,086	17,54	30	1,684	63,73	1,579	54,33
8	1,162	20,76	1,141	19,08	40	1,684	63,67	1,579	55,23
9	1,219	22,65	1,195	21,36	50	1,674	63,46	1,556	56,16
10	1,275	24,52	1,248	23,52	60	1,639	61,94	1,516	54,30
11	1,330	27,10	1,299	25,63	70	1,623	59,32	1,514	51,51
12	1,385	29,82	1,353	29,82	80	1,613	57,83	1,506	49,37
13	1,439	34,38	1,403	32,94	90	1,513	57,83	1,503	49,34

Gewichtszunahmen über das 50ste Lebensjahr hinaus sind bedenklicher Natur und ist ärztliche Beratung zu empfehlen. Die Kontrolle des Gewichts ist ein nicht zu unterschätzender Gradmesser über den Gesundheitszustand überhaupt, viel besser als das „gute“ oder „schlechte“ Aussehen.

Diese vier Dinge aber halten dich gesund an Körper und Geist
nämlich:

Luft, Licht, Sonne und Wasser.

Wie entferne ich Flecken?

Bei jeder Fleckenentfernung sind zunächst zwei Fragen zu stellen: 1. Von was ist der Flecken verursacht? 2. Auf welcher Stoffart befindet er sich.

Unter Beachtung dieser zwei Punkte ist das nachfolgende Verzeichnis aufgestellt.

Flecke von	in Weißzeug		in farbigen		in Seidenstoffen
			Baumwollstoffen	Wollstoffen	
Zucker, Schleim, Gallerte, Blut, eiweißhalt. Flecke	Einfaches Auswaschen mit lauwarmem Wasser				
Fetten	Auswaschen mit Seife oder Lauge	Laues Auswaschen mit Seife oder Salmiakgeist	Auswaschen mit lauem Seifenwasser	Benzin, Aether, Salmiakgeist, Ton, Kreide, Magnesia	
Delfarbe, Firnis, Harzen	Terpentin, Spiritus	Benzin und dann Seife		Benzin, Aether, Seife, schwach und vorsichtig	
Paraffin und Stearin	Aether oder starker Weingeist				
Obst, rote Tinte, Rotwein, Pflanzenfarben	Schwefelsäure, verdünnt, oder heißes Chlorwasser	Auswaschen mit lauem Seifenwasser oder Salmiakgeist		Wie nebenan, aber sehr vorsichtig	
Tinte	Je älter die Flecken, desto konzentriertere Weinsäure	Wenn es die Farbe gestattet, verdünnte Weinsäure		Wie nebenan, aber sehr vorsichtig	
Rost und Gallustinten	Heiße Klee säure, verdünnte Salzsäure, dann Zinnspäne	Heiße Klee säure, Zitronensäure, in naturfarbiger Wolle verdünnte Salzsäure	Bei echtfarbigen wiederholt mit Zitronensäure zu versuchen	Keine Hilfe! Versuche würden das Uebel nur vergrößern	
Kalkige Lauge und Alkalien überhaupt	Einfaches Auswaschen	Stark verdünnte Zitronensäure, Tropfen um Tropfen mit der Fingerspitze am vorher genähten Fleck zu verteilen			
Säuren, Essig, saurem Wein, Most, saurem Obst	Einf. Auswaschen, bei Obst auch mit heiß. Chlorwasser	Je nach der Zartheit des Stoffes und der Farbe mehr verdünntes Chlorwasser mit einem Löffchen heiß und tropfenweise am genähten Fleck abwechselnd auftragen und wieder abspülen			
Teer, Wagenschmiere, Fett, Harz, Kohlentheilchen, Holzessig, gemischt	Seife, Terpentinöl, scharf. Wasserstrahl	Mit Schweinefett einreiben, dann einseifen, ruhen lassen, mit Wasser und Terpentinöl abwechselnd auswaschen		Wie nebenstehend, nur statt Terpentinöl Benzin und viel hochfallendes Wasser nur auf der Kehrseite des Fleckens	

Unliebsame Erfahrung. A.: „Mit welchem Erfolg hat Deine Tochter das Institut besucht?“ — B.: „Zur Ausbildung ging sie hin, mit Einbildung kam sie heim.“

Zeitgemäß. Apotheker Jrmüller hat ein ausgezeichnetes Mittel zur Beförderung der Verdauung erfunden. Auf Vorschlag seines sportliebenden Sohnes nennt er es: „Sechstägere nen!“

Unbedacht. „Ja, ja, Herr Baron, ein unbedachtes Wort hat schon manchen ins Unglück gebracht.“ — „Gewiß, Gnädigste! Auch ich habe vor dem Altar nur „ja“ gesagt, und nun bin ich verheiratet fürs ganze Leben!“

Eheliche Auseinandersetzung. Sie: „Ich habe mit Dir nicht solche Enttäuschungen erwartet.“ — Er: „Und Du hast meine Erwartungen völlig enttäuscht.“

Ein Merkblatt zur Bienenzucht.

Der Stand sonnig und windgeschützt mit dem Ausflug nach Südost. Die Biene (Imme) ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Ihr indirekter Nutzen (Bestäubung der Blüten) wird auf das zehnfache der direkten Einnahmen aus Honig und Wachs geschätzt. Deutschland verbraucht 20 bis 25 Mill. Klg. im Jahr, erzeugt aber nur 18 Mill. Bienenkrankheiten sind die Faulbrut, Milbenkrankheit, Ruhr, Maikrankheit, Steinbrut, Kalkbrut und Rosemaseuche u. a. Bienenfeinde sind: Spitzmaus, Spechte, Bienenfresser wie Meisen, Störche und andere Vögel, die Kröte, Hournissen, Wespen, Bienenwolf, Wachsmotte, Spinnen, Milben, Eingeweidewürmer u. a. Die Bienenlaus ist nur lästiger Tischgenosse.

Ein Bienenschwarm		Die Königin legt Eier vom Februar bis August tägl.	Entwicklungszeit der Biene als				Lebensdauer	Es beträgt			
besteht aus	wiegt Kgr.		Ei	Larve	Nimphe	Zusammen		die Länge	die Flügelweite	das Gewicht	
											Tage
1 Königin	1—3	300 bis 2500, im Jahre zirka 150 000 im ganzen Leben gegen 500 000	Königin	3	6	7	16	3—5 Jahre	16—18	24	0.16—0.21
0 bis 500 Drohnen,			Drohne	3	6	15	24	Mai, Juli	15	28	0.23
7000 bis 25 000 Arbeitern			Arbeit	3	7	11	21	1½—9 Monate	12—15	25	0.11

Ein Bienenvolk von	kann zur Zeit der Volltracht täglich sammeln	liefert jährlich			braucht im Winter Honig Kgr.	Ein starker Stock enthält zur Schwarmzeit	zu 1 Kilogr. Wachs brauchen		Spezifisches Gewicht von
		Honig Kgr.	Schwärme Kgr.	Wachs Kgr.			Bienen	Kgr.	
20 000 Arbeitern	¼	0	0	¼	8	Königin 1	Honig 10	1.39—1.43	
30 000 "	¼	4	1	bis ½	9	Drohnen 2 000—5 000			
40 000 "	2	10	2	1½	10	Arbeiter 30 000—60 000	Blütenstaub 1	Wachs 0.96—0.97	
50 000 "	3	25	3		11	brutbesetzte Zellen 60 000—70 000 Königl. Nymphen 1—15			Jeresin 0.87—0.88

Auf 1 Quadratdezimtr. befinden sich auf beiden Seiten der Wabe	Wachs		Temperatur im Bienenschwärm	Die Biene		
	wird geschmeidig bei	schmilzt bei		erstarrt bei	hört auf zu arbeiten bei	steigt am fleißigsten bei
Arbeiterzellen . . . 850	30° C	65° C	Im Winter 20—22° C	+ 7° C	+ 37° C	25° C
Drohnenzellen . . . 510			Im Sommer 25—35° C			
enthält 12 Gramm Wachs						

nach d

Keimfä

Besch

nach C

frühes

Spätes

frühes

Spätes

früher

Später

Rosenf

Winter

früher

Später

früher

Später

Karott

Möbren

Rote

Schwan

Sellerie

Kopffla

Endivie

Feldsal

Radies

Rettich

Zwiebel

Lauch

Spinat

Mang

Tomat

Peterf

Gewür

Erbf

Puffbo

Busch

Stange

Gurke

Kürbi

Unsere Gartengemüse

nach deren Samenmengen nebst Keimkraft, Aufgehen, Boden- und Sechart. Dabei ist zu beachten:
 1. Die Art des Aufbewahrens ist von wesentlichem Einfluß auf die Samengüte, so leidet die Keimfähigkeit ganz besonders in feuchter Wärme.
 2. Das Aufgehen des Samens richtet sich nicht nur nach der Witterung, sondern auch nach der Beschaffenheit des Bodens. Es beschleunigt Wärme das Keimen, Kälte verzögert sie.
 3. Die Zeit der Saat oder Samenlegung will ebenfalls beachtet sein, doch schwankt diese sehr nach Gegend und Höhenlage, ist also kaum allgemeingültig anzugeben.

	Keimkraft in Jahren	Aufgehen des Samens nach Tagen	Bodenbeschaffenheit	Entfernung der Pflanzen in cm Bei Breitsaat Samenmenge für 1 □m				
das Gewicht Gramm 0.16—0.21 0.23 0.11	Frühes Rotkraut	4	4—8	Gut gedüngt und etwas feucht	45			
	Spätes Rotkraut				55			
	Frühes Weißkraut				50			
	Spätes Weißkraut				60			
	Früher Wirsing				40			
	Später Wirsing				50			
	Rosenkohl				50—60			
	Winterkohl				40			
	Früher Blumenkohl				60			
	Später Blumenkohl				80—100			
0.11	Früher Kohlrabi	4	4—8	Jeder Gartenboden Tiefgründig gedüngt, nahrhaft, erste Gülte Gut, leicht durchlässig	25			
	Später Kohlrabi				30—40			
	Karotten				5—4	18—20	Gut, warm, leicht, nicht frisch gedüngt	1—2 gr 4—5, die Reihen 1
	Möhren				4	10—14	Tiefgründig u. tief gegraben ohne Düngerreste und Steine	1—2 " 5—8, " " 1 1 " 20, " " 25 2 " 15, " " 25
fisches wicht on nig —1.43 chs —0.97 refin —0.88	Sellerie	4—5	20—25	Mild, fruchtbar, kräftig nicht frisch gedüngt	40—50			
	Kopfsalat	3—4	6—8	Gut und gedüngt	20—30			
	Endivien	4—5	12—14		50—40			
	Feldsalat	4	12—15	Jeder Gartenboden	2			
	Radies	4—5	8—10	Locker, mild, feucht, nicht frisch gedüngt	5			
	Rettiche				10—20 cm 1—5 Kern			
	Zwiebeln	2—3	12—15	Alt gedüngt nicht tief graben	1½ gr 10, die Reihen 20			
	Kauch	3			Altgedüngt, fett tief graben	15, die Reihen 25		
	Spinat	4—5	10—14	Gut u. stark gedüngt	10 gr			
	Mangold	3—4	12—15		35—40			
Tomaten	3—4	10—14	Warm, sonnig, nahrhaft	60				
Petersilie	3—4	20—25	Anspruchslos	Als Einfassung 1 m ¼gr				
Gewürzkräuter	2—3	10—14	nicht stark gedüngt	Kleinste Mengen ¼ = 1 gr				
Erbfen	4—5	10—12	Gut, nur alt und mäßig gedüngt	2 Reihen aufs Beet, Samen 2—3 Abstand Einzelne Reihen, 20—25 Abstand				
Puffbohnen	5—6			50—40, 5 Samen im Kreis				
Buschbohnen	3—4			50—60, 5—6 Samen im Kreis				
Stangenbohnen				1 Reihe aufs Beet, 15 Abstand				
Gurken	6—7	8—10	Mild, warm, gut gedüngt Fett, stark, auch frisch gedüngt	100—200 und mehr.				
Kürbisse	5—6							

Fruchtigkeits- und Züchtelender

Die mittlere Fruchtigkeitsperiode beträgt bei Pferdewütten: 48 1/2 Wochen oder 340 Tage. — **Esfstuten:** gewöhnlich etwa 5 mehr als bei Pferdewütten. — **Stüthen:** 40 1/2 Wochen oder 285 Tage. — **Edelften und Stiegen:** fast 22 Wochen oder 154 Tage. — **Eäten:** über 17 Wochen oder 120 Tage. — **Sündhinnen:** 9 Wochen oder 63 Tage. — **Rachen:** 8 Wochen oder 56 Tage. — **Stühner** brüten 19—24, in der Regel 21 Tage; **Erststühner** (Küthen) 26—29 Tage. — **Gänse:** 28—33 Tage. — **Genten:** 28—32 Tage. — **Fanden:** 17—19 Tage.

Anfang				Ende der Tragzeit bei				Anfang				Ende der Tragzeit bei			
Datum	Stehen	Stühen	Edelften	Stiegen	Schweinen	Stüthen	Rachen	Datum	Stehen	Stühen	Edelften	Schweinen	Stüthen	Rachen	
	340 Tage	285 Tage	154 Tage	120 Tage	63 Tage	56 Tage		340 Tage	285 Tage	154 Tage	120 Tage	63 Tage	56 Tage		
1. Jan.	6. Febr.	12. Okt.	8. Juni	30. April	4. März	25. Febr.	5. Sept.	9. Juni	15. April	5. Dec.	1. Nov.	5. Sept.	29. Aug.		
6. " "	11. " "	17. " "	8. " "	5. Mai	9. " "	2. März	8. " "	14. " "	20. " "	10. " "	6. " "	10. " "	8. " "		
11. " "	16. " "	22. " "	13. " "	10. " "	14. " "	7. " "	15. " "	19. " "	25. " "	11. " "	7. " "	15. " "	8. " "		
16. " "	21. " "	27. " "	18. " "	15. " "	19. " "	6. " "	18. " "	24. " "	30. " "	12. " "	8. " "	18. " "	8. " "		
21. " "	26. " "	1. Nov.	23. " "	20. " "	24. " "	5. " "	21. " "	29. " "	5. Mai	13. " "	9. " "	21. " "	18. " "		
26. " "	31. " "	6. " "	28. " "	25. " "	29. " "	4. " "	26. " "	3. Aug.	10. " "	18. " "	16. " "	28. " "	18. " "		
31. " "	5. Jan.	11. " "	3. Juli	30. Juni	3. April	1. April	31. " "	4. Sept.	15. " "	20. " "	17. " "	30. " "	23. " "		
5. Febr.	10. " "	16. " "	8. " "	9. " "	8. " "	1. " "	4. " "	9. " "	20. " "	4. Jan.	1. Dec.	6. " "	3. " "		
10. " "	15. " "	21. " "	13. " "	14. " "	13. " "	6. " "	11. " "	14. " "	25. " "	9. " "	6. " "	11. " "	8. " "		
15. " "	20. " "	26. " "	18. " "	19. " "	18. " "	5. " "	18. " "	19. " "	30. " "	14. " "	10. " "	16. " "	8. " "		
20. " "	25. " "	1. Dec.	23. " "	24. " "	23. " "	4. " "	21. " "	24. " "	4. Juni	19. " "	11. " "	20. " "	18. " "		
25. " "	30. " "	6. " "	28. " "	29. " "	28. " "	3. " "	28. " "	29. " "	10. " "	24. " "	12. " "	26. " "	28. " "		
2. März	4. Febr.	11. " "	2. Aug.	4. Juli	3. Mai	1. Mai	3. Sept.	8. " "	14. " "	3. Febr.	31. " "	5. Jan.	28. " "		
7. " "	9. " "	16. " "	7. " "	9. " "	8. " "	1. " "	8. " "	13. " "	19. " "	8. " "	5. Jan.	9. " "	2. " "		
12. " "	14. " "	21. " "	12. " "	14. " "	13. " "	6. " "	13. " "	18. " "	24. " "	13. " "	10. " "	14. " "	7. " "		
17. " "	19. " "	26. " "	17. " "	18. " "	18. " "	5. " "	18. " "	23. " "	29. " "	14. " "	11. " "	15. " "	7. " "		
22. " "	24. " "	31. " "	22. " "	23. " "	22. " "	4. " "	23. " "	28. " "	4. Juli	14. " "	12. " "	20. " "	17. " "		
27. " "	1. März	5. Jan.	27. " "	28. " "	28. " "	3. " "	28. " "	2. Sept.	10. " "	14. " "	13. " "	25. " "	22. " "		
1. April	6. " "	10. " "	1. Sept.	3. Aug.	2. Juni	31. " "	2. Okt.	7. " "	19. " "	15. " "	10. " "	30. " "	27. " "		
6. " "	11. " "	15. " "	6. " "	8. " "	7. " "	8. " "	12. " "	12. " "	10. " "	18. " "	11. " "	4. Febr.	2. " "		
11. " "	13. " "	20. " "	11. " "	13. " "	12. " "	5. " "	17. " "	17. " "	15. " "	14. " "	11. " "	9. " "	7. " "		
16. " "	18. " "	25. " "	16. " "	18. " "	17. " "	4. " "	22. " "	22. " "	20. " "	19. " "	12. " "	16. " "	11. " "		
21. " "	23. " "	30. " "	21. " "	23. " "	22. " "	3. " "	27. " "	27. " "	25. " "	20. " "	13. " "	21. " "	16. " "		
26. " "	31. " "	4. Febr.	26. " "	28. " "	27. " "	2. " "	2. Okt.	7. " "	13. " "	21. " "	14. " "	28. " "	21. " "		
1. März	5. April	9. " "	1. Okt.	2. Sept.	2. Juli	25. " "	12. " "	17. " "	18. " "	22. " "	15. " "	31. " "	26. " "		
6. " "	10. " "	14. " "	6. " "	7. " "	7. " "	5. " "	12. " "	17. " "	18. " "	22. " "	16. " "	4. " "	31. " "		
11. " "	15. " "	19. " "	11. " "	12. " "	12. " "	4. " "	17. " "	22. " "	19. " "	24. " "	17. " "	6. " "	11. " "		
16. " "	20. " "	24. " "	16. " "	17. " "	17. " "	3. " "	22. " "	27. " "	20. " "	24. " "	18. " "	9. " "	11. " "		
21. " "	25. " "	29. " "	21. " "	22. " "	22. " "	2. " "	27. " "	2. Nov.	21. " "	27. " "	19. " "	12. " "	16. " "		
26. " "	30. " "	3. Mai	26. " "	28. " "	27. " "	1. " "	2. Dec.	6. " "	12. " "	17. " "	16. " "	13. " "	18. " "		
31. " "	5. Juni	11. " "	31. " "	3. Okt.	1. Aug.	30. " "	11. " "	16. " "	17. " "	21. " "	17. " "	14. " "	19. " "		
5. " "	10. " "	16. " "	5. " "	7. " "	6. " "	4. " "	16. " "	21. " "	18. " "	22. " "	18. " "	15. " "	20. " "		
10. " "	15. " "	21. " "	10. " "	12. " "	11. " "	3. " "	21. " "	26. " "	19. " "	24. " "	19. " "	16. " "	25. " "		
15. " "	20. " "	26. " "	15. " "	17. " "	16. " "	2. " "	26. " "	31. " "	20. " "	27. " "	20. " "	17. " "	26. " "		
20. " "	25. " "	31. " "	20. " "	22. " "	21. " "	1. " "	31. " "	5. Dec.	27. " "	29. " "	21. " "	18. " "	27. " "		
25. " "	30. " "	4. April	25. " "	27. " "	26. " "	30. " "	5. " "	1. Jan.	28. " "	30. " "	22. " "	19. " "	28. " "		
30. " "	4. Juni	10. " "	30. " "	2. Okt.	31. " "	4. " "	5. " "	1. Dec.	29. " "	31. " "	23. " "	20. " "	29. " "		
4. " "	9. " "	15. " "	4. " "	7. " "	7. " "	3. " "	5. " "	10. " "	30. " "	1. Jan.	24. " "	21. " "	3. " "		